

## **Deutsche Bahn beauftragt Bau des Katzenbergtunnels für die Strecke Karlsruhe-Basel**

### **Bau des 9,4 Kilometer langen Tunnels dauert 4 Jahre – Größtes Einzelbauwerk der Aus- und Neubaustrecke Karlsruhe-Basel – Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 250 Millionen Euro**

(Freiburg, 1. August 2003) Die Deutsche Bahn AG hat im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung den Auftrag für den „Neubau des Katzenbergtunnels“ vergeben. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 250 Millionen Euro. Die Ingenieure rechnen mit einer vierjährigen Bauzeit für den 9,4 Kilometer langen Tunnel, der das größte Einzelbauwerk der Aus- und Neubaustrecke zwischen Karlsruhe und Basel ist. Er verläuft südlich von Freiburg zwischen den Gemeinden Bad Bellingen und Efringen-Kirchen.

„Die neue, direkte Trassenführung durch den Katzenberg wird zu einer erheblichen Verkürzung der Reisezeit auf diesem Streckenabschnitt beitragen“, so Aris Samaras von der DB ProjektBau GmbH. Bislang erlaubte die bestehende Rheintalbahn wegen der kurvenreichen und engen Linienführung teilweise nur Geschwindigkeiten bis zu 70 Stundenkilometer. „Darüber hinaus entlastet der neue Tunnel die Anwohner entlang der bestehenden Rheintalbahn erheblich vom Lärm der vorbeifahrenden Züge“, so Samaras weiter.

Der Auftrag für den Bau des Katzenbergtunnels geht an die Bietergemeinschaft Züblin aus Stuttgart, zu der neben dem Namen gebenden Unternehmen das Ingenieurbüro W&F, ebenfalls Stuttgart, sowie die Firmen Marti Tunnelbau, Schweiz, und Jäger Bau GmbH, Österreich, zählen. „Die Erfahrung zeigt“, erklärt Aris Samaras, „dass auch die regionale Bauwirtschaft von solchen Großaufträgen profitiert, da viele Einzelleistungen direkt vor Ort eingekauft werden.“

Der Katzenbergtunnel wird als so genannter Zwei-Röhrentunnel gebaut, d. h. es werden zwei jeweils eingleisige Tunnelröhren parallel geführt, die im Abstand von 500 Metern durch Stollen miteinander verbunden sind. Dabei wird der Tunnel überwiegend in bergmännischer Bauweise erstellt. Lediglich im Bereich der beiden Tunnelportale wird auf einer Länge von 286 Metern im Norden bzw. 115 Meter im Süden der Tunnel in offener Bauweise hergestellt.

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im August 2003 mit der Einrichtung der Baustelle und dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur am Südportal des künftigen Tunnels. Erst nach Abschluss dieser vorbereitenden Arbeiten – circa ein Jahr später – nimmt die erste Tunnelbohrmaschine am Südportal die Arbeit auf.

Die beiden eingleisigen Tunnelröhren werden entsprechend des Angebotes der Bietergemeinschaft durch zwei 185 Meter lange Tunnelbohrmaschinen aufgeföhren. Dabei wird der gesamte Querschnitt einer Tunnelröhre von rund 98 m<sup>2</sup> in einem Arbeitsgang abgetragen. Die Vortriebsmaschinen werden zeitversetzt im Abstand von ca. 3 Monaten mit den Tunnelvortrieben beginnen.

Die Einsatzdauer der Tunnelbohrmaschinen ist mit maximal 31 Monaten veranschlagt. Das Bauende ist für August 2007 geplant.

**DB ProjektBau GmbH  
Hans-Georg Zimmermann  
Pressesprecher**